

[21613.] Ein mit nöthiger Schulbildung versehen, gut beleumdeter junger Mann kann als Lehrling sofort in meinem Geschäfte eintreten.

P. Ed. Hoenes,
Musikalien-Verlags- und Sortimentshandlung,
Piano-Magazin und Instrumentenhandlung
in Trier.

[21614.] Zu Michaelis oder auch schon früher suche ich für meine Buchhandlung einen jungen Mann, der gesund an Körper und Geist, mit guten Schulkenntnissen versehen ist, als Lehrling. Kost und Logis gegen billige Vergütung bei mir im Hause.

Altona, August 1868.

Carl Theod. Schlüter.

Gesuchte Stellen.

[21615.] Ein verheiratheter Buchhändler, literarisch gebildet und gänzlich militärfrei, der durch unverkündetes Mißgeschick und die ungünstigen Zeitverhältnisse des Jahres 1866 genöthigt war, seine Selbständigkeit aufzugeben, sucht eine dauernde Stellung als Procurist oder Geschäftsführer in einer Verlags- oder Sortimentshandlung Norddeutschlands. Ueber seine frühere Thätigkeit stehen ihm die günstigsten Zeugnisse zur Seite. Antritt kann auf Wunsch sofort erfolgen.

Geneigte Offerten unter Chiffre E. # 10. wird Herr Franz Wagner in Leipzig zur Weiterbeförderung gütigst entgegennehmen.

[21616.] Ein Buchhändler, welcher längere Zeit in der technischen Branche thätig, darauf 2½ Jahr Volontär in einer der größten Sortimentshandlungen Süddeutschlands war und sich gegenwärtig in einer norddeutschen Druckerei mit Zeitungsverlag befindet, sucht zum 15. October oder 1. November eine Stelle in einem mittleren Verlagsgeschäft, in welchem ihm Gelegenheit zur Erlernung des selbständigen Betriebes dieses Geschäftszweiges geboten würde. — Ausgezeichnete Referenzen und Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten unter B. W. 15. befördern die Herren Sachsse & Co. in Leipzig.

[21617.] Ein Buchhändler aus Norddeutschland, welcher sich vom Geschäft zurückgezogen hat, wünscht sich in einer angenehmen, nicht zu kleinen Stadt Süddeutschlands niederzulassen und sucht daselbst eine Beschäftigung in dem ihm durch lange Jahre lieb gewordenen Beruf und zwar als Gehilfe etc.

Der Suchende ist unverheirathet und rüstig, schreibt eine gute Hand und würde, wenn es gewünscht wird, gern eine angemessene Caution stellen. Auf hohen Gehalt wird natürlich weniger als auf durchaus humane Behandlung gesehen. Offerten bittet man unter der Chiffre A. A. A. an Herrn E. F. Steinacker in Leipzig zu richten.

[21618.] Ein junger Mann, gegenwärtig in einer lebhaften Verlags- und Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands beschäftigt, sucht auf den 1. November eine Stelle. Derselbe ist mit allen Zweigen des Buchhandels, wie auch der Buchdruckerei vertraut, der englischen und französischen Sprache mächtig und auch in der Literaturgeschichte gut bewandert.

Gef. Offerten nimmt Herr Julius Werner in Leipzig unter Chiffre A. B. entgegen und ist derselbe auch zu weiterer Auskunft gern bereit.

[21619.] Unterzeichneter sucht für einen jungen Mann, der bei mir seine dreijährige Lehrzeit beendete und 1¼ Jahr als Gehilfe arbeitete, eine Stelle. Zu jeder nähern Auskunft bereit
Elbing, 12. Aug. 1868.

G. Reißner.

[21620.] Mein Lehrling, der bei mir mit dem 1. Juli seine Lehrzeit beendete, sucht jetzt oder zum 1. October unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle, am liebsten in einem Verlagsgeschäft. Ich kann denselben als fleißigen, strebsamen Arbeiter empfehlen. Nähere Auskunft ertheile ich auf frankirte Anfragen bereitwilligst.
Greiffenberg i/Pomm. **Alexander Grub.**

Belegte Stellen.

[21621.] Den vielen Bewerbern um den von mir offerirten Platz in meinem Geschäft mit bestem Dank die Anzeige, daß die Stelle bereits vergeben ist.

Den Herren, welche so freundlich waren, mir ihre Photographien einzusenden, gehen dieselben über Leipzig wieder zu.

Gera, 10. August 1868.

Hermann Kanitz.

Bermischte Anzeigen.

Erklärung.

[21622.]

Herr Julius Maier hier versandte kürzlich ein Circular „W. Nübling und die zweite Handelswelt“, in welchem er mich wahrhaft muthwillig angegriffen hat.

Ich bin kein Freund von Federkriegen, speciell von einem solchen mit Herrn Julius Maier, und erkläre deshalb hiermit nur, „daß sämtliche Behauptungen des Herrn Julius Maier entsetzt und unwahr sind, und beweise dies nöthigenfalls vor Gericht.“

Wer von meinen Herren Collegen sich für die Sache interessirt, dem theile ich gern den wahren Sachverhalt mit, das Maier'sche Circular wird überhaupt von jedem Denkerden richtig gewürdigt worden sein.

Stuttgart.

Wilhelm Nübling.

[21623.]

Die

Xylographische Anstalt

von

J. J. Weber in Leipzig

empfiehlt sich sowohl zur Uebertragung von Originalzeichnungen auf Holzplatten, als zur Herstellung von Holzschnitten

jeder Art und ist, durch zahlreiche artistische Kräfte unterstützt, im Stande, ihr zu Theil werdende Aufträge nicht nur in kürzester Zeit, sondern auch in wahrhaft künstlerischer Weise auszuführen.

Bezüglich der Leistungen meiner xylogr. Anstalt verweise ich auf die *Illustrirte Zeitung* und die *illustrirten Werke* meines Verlags.

J. J. Weber.

[21624.] Die

H. G. Voigt'sche Buchdruckerei (Besitzer: J. F. Richter) in Hamburg

ist während ihres nahezu 50jährigen Bestehens von den geachteten Firmen der Handelswelt protegirt und vielfach mit Ausführung großer und schwieriger Arbeiten betraut worden, so daß ihr Bestehen zugleich ein stetiges Wachsen sein konnte.

Ein großes (gegenwärtig aus 50 Personen bestehendes) Personal, ihr bedeutender Vorrath von den vielartigsten und ausserlesenen Schriften, 4 Pressen und 6 Maschinen (drei doppelte) neuester Construction und gut eingerichteter Dampf-betrieb — steht ihr zu Diensten, um Buchdruckarbeiten aller und jeder Art aufs prompteste und billigste liefern und die resp. Auftraggeber in jeder Hinsicht zufrieden stellen zu können; sie erlaubt sich, den Herren Verlegern sich bestens zur Uebernahme des Drucks von Zeitungen, literarischen Werken, Circularen und anderen buchhändlerischen Gegenständen, sowie von Placaten, Facturen, Prospecten, Karten etc. zu empfehlen.

Ihre seit 2 Jahren bestehende Einrichtung für Stereotypie empfiehlt sich zur Benutzung zum Stereotypiren ganzer Werke etc.

Eine mit der Buchdruckerei verbundene Buchbinderei, welche das Broschüren, Heften, Binden und alle anderen einschlägigen Arbeiten übernimmt, gestattet derselben, Bücher jeder Art und in größter Auflage schnell und billigst fertig zu liefern.

Außerdem erlaubt sie sich noch auf die neu errichtete

Xylographische Anstalt

aufmerksam zu machen, der die Herstellung von Holzschnitten für literarische Werke mit Vertrauen übertragen werden darf.

[21625.] Heute versandte ich direct unter Kreuzband nachstehendes Circular:

Coblenz, den 1. August 1868.

P. P.

Mein Vorrath von den Handbüchern *Belgique et Hollande, Deutschland complet, Italie II. und III., Schweiz 1868* und *Suisse* ist theils erschöpft, theils nur noch gering. Ich erlaube mir daher Sie um gefällige Rücksendung derjenigen Exemplare, welche Sie nicht fest behalten wollen, ergehenst zu ersuchen. Neue Auflagen werden in diesem Jahre hiervon nicht erscheinen.

Nach den Ihnen bekannten Bezugsbedingungen, unter welchen ich Ihnen meine Reisehandbücher à cond. geliefert habe, darf ich deren Rücksendung

innerhalb 6 Wochen,

also spätestens bis Ende September d. J. gewärtigen, so dass ich *alles, was innerhalb dieser Zeit nicht in Leipzig bei meinem Commissionär Herrn Wilh. Engelmann eingegangen ist, als fest behalten* anzusehen habe.

Von *Schweiz 1867* habe ich noch eine Anzahl Exemplare, die ich mit den nöthigen Cartons habe versehen lassen, *ohne dies jedoch auf dem Titel besonders zu bemerken*. Dieselben stehen Ihnen *auf ausdrückliches Verlangen* in fester Rechnung zu Diensten.

Ihrer ferneren Verwendung meine Handbücher bestens empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Karl Bädcker.